

3.0

949.48

# Geschichte

von

## **Currätien und der Republik „gemeiner drei Bünde“ (Graubünden).**

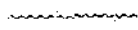


Zum ersten Male im Zusammenhange und nach den Quellen  
bearbeitet

von

**Conradin v. Moor,**

Präsident der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden  
und Mitglied des Gelehrten-Ausschusses des Germanischen  
Museums zu Nürnberg.



*Erster Band.*

Von der Urzeit bis zum Schlusse des fünfzehnten Jahrhunderts.



**Ghur 1870.**

Im Verlag der Antiquariats-Buchhandlung.

*Fl v Un...*

# Inhalt.

Seite.

## I. Buch. Rätien vor der römischen Eroberung bis zum Jahre 597 v. Chr.

- Einleitung 3
- Cap. 1. Die tuskische Einwanderung im J. 597 v. Chr.  
Die alten Tuscier. — Zug der Gallier nach Oberitalien. —  
Schlacht am Ticino. — Flucht der Tuscier in die Alpen. —  
Niederlassung der Tuscier in Rätien und dem Alpengebirge 17
- Cap. 2. Von der Ausbreitung der Rätier im Alpengebirge.  
Die Tuscier verlieren im rauhen Gebirgslande ihre frühere  
Cultur. — Die rätische Sprache. — Zustand des Landes. —  
Rätische Volkstämme. — Ihre Lebensweise. — Bündniss mit  
den Euganeern. — Verona wird rätisch. — Ausbreitung der  
Rätier gegen Mittag und Mitternacht. — Zeitbestimmung  
derselben. 29
- Cap. 3. Der römische Krieg.  
Rom bekriegt Cisalpinien. — Der Cimbrische Krieg. —  
Dessen Ende. — Beginn der römischen Züge in das rätische  
Gebirge. — Helvetien wird römisch. — Die Rätier breiten  
sich nach Nordwest aus. — Feldzug des Munatius Plancus  
gegen die Rätier. — Züge des Dec. Brutus und L. Antonius.  
— Zug des Tiberius und Drusus. — Gleichzeitiger Angriff von  
zwei Seiten, indem Drusus von Verona her und Tiberius aus  
Vindelicien vordringt. — Kämpfe am Bodensee. — Die Ent-  
scheidungsschlacht. — Ihr Ausgang. 45

## II. Buch. Die römische Herrschaft. Bis 476 n. Chr.

- Cap. 1. Die Grenzen der Provinz Rätien. 69
- Cap. 2. Römische Landstrassen in Rätien. 73  
Splügenstrasse. — Strasse über den St. Bernhardin. —

	Seite.
Cap. 3. Die römische Verwaltung.	82
Cap. 4. Gang der Ereignisse während der römischen Herrschaft.	
Einfälle der Germanen. — Verfall des römischen Reichs. Feldzug Arbetio's. — Lager in den caninischen Feldern. — Stilicho. — Aetius. — Untergang des weströmischen Reiches.	
Cap. 5. Das Christenthum.	
Der heilige Lucius. — Legende desselben. — Beginn der Reihe der Bischöfe von Cur.	
Cap. 6. Die Gründung der Stadt Cur.	101
Cap. 7. Die räto-romanische Sprache.	108
Cap. 8. Rückblick auf die Periode der römischen Herrschaft.	
Römische Bauwerke und Alterthümer in Oberrätien. — Die Säulen auf dem Julier.	
Cap. 9. Zur Culturgeschichte.	
Römische Municipalverfassung. — Handel und Verkehr. — Landbau. — Landhäuser.	
	126

### III. Buch. Rätien unter eigenen Grafen. 476—916 n. Chr.

Cap. 1. Die ostgothische Herrschaft.	
Rätien unter den Ostgothen.	
	133
Cap. 2. Die Victoriden.	
Gründung des Klosters Disentis. — Gründung desjenigen zu Cazis. — Einfall der Avaren. — Stiftung der Abtei Pfäfers. — Erbauung der Domkirche in Cur. — Aussterben der Victoriden. — Schulen. — Anbau des Landes. — Verändertes Klima. — Folgen der Fortdauer des römischen Rechts.	
	139
Cap. 3. Die Bischöfe Constantius und Remedius.	
Aufhebung des Herzogthums Allemannien.	
	155
Cap. 4. Die Capitularien des Remedius.	161
Cap. 5. Graf Hunfried und seine Nachfolger.	
Trennung der beiden Competenzen in Currätien. — Gewaltthätigkeiten Graf Roderichs gegen das Bisthum Cur. — Der Ursurpator Rupert erleidet bei Zizers eine Niederlage. — Rätien zu Alemannien geschlagen. — Hunfrieds Nachfolger erlangen das Herzogthum Alemannien.	
	166

- Cap. 5. Nachträge zur Culturgeschichte.  
Municipalverfassung. — Verschiedene Stände der Einwohner. — Cultur des Landes und seiner Bewohner. 179

#### IV. Buch. Rätien unter schwäbischen Herzögen. Bis um das Jahr 1250.

- Cap. 1. Die Zeit der Hohenstaufen.  
Schenkungen an die Kirche zu Cur. — Verheerungszüge der Magyaren und Saracenen. — Letzere in Rätien. — Verheerung Rätians durch Herzog Welf von Baiern. 187
- Cap. 2. Die Kreuzzüge.  
Gründung der Klöster zu Schuls-Marienberg u. Curwald. 195
- Cap. 3. Deutsche Colonien in Rätien.  
Colonien der Hohenstaufen in den rätischen Hochthälern. 198
- Cap. 4. Rätische Dynasten.  
Ministerialadel. — Rätische Dynasten des zwölften Jahrhunderts. — Die Kirche zu Cur. — Die Abtei Disentis. — Pfäfers und die übrigen kleinen Gottshäuser. — 203
- Cap. 5. Die Grafschaft Tirol und ihre Beziehungen zu Currätien.  
Verhältnisse zu den Grafen von Tirol. 213
- Cap. 6. Die Fehde mit Como und andere politische Ereignisse dieses Zeitraums.  
Fehde Bischof Arnolds von Cur und des Vogts Hartwig v. Matsch mit Como. 216
- Cap. 7. Rückblick auf die Zeit der Hohenstaufen.  
Rätien von Schwaben getrennt. 220

#### V. Buch. Bis zum Erlöschen der Herren v. Vaz. 1250—1333.

- Cap. 1. Die Herren v. Vaz.  
Colonisation von Davos. — Schutz- und Schirmbrief für die Landschaft Rheinwald. 225
- Cap. 2. Das Interregnum.  
Raperswiler Fehde. — Partaikämpfe im Veltlin. — Einnahme des Schlosses Castelmur. — Friede zwischen Cläven und Bregell. 231
- Cap. 3. Das Bisthum Cur.  
Parteinahme Bischof Friedrichs v. Cur für seinen Bruder, den Abt Wilhelm von St. Gallen, in dessen Streit mit Kaiser, Rudolf von Habsburg. 236

	Seite.
Cap. 4. Donat v. Vaz im Kampfe mit der Kirche zu Cur.	
Rüdolf v. Habsburg. — Donat v. Vaz und seine Politik. — Seine Fehde mit dem Bisthum Cur. — Entscheidungskampf bei Vilsur. — Folgen des Sieges. — Hinschied Donat's v. Vaz.	242
Cap. 5. Zur Culturgeschichte.	252

## VI. Buch. Die inneren Fehden in Folge Erlöschen's des Hauses v. Vaz. 1333—1392.

Cap. 1. Die Vaz'sche Erbschaft.	257
Cap. 2. Die Fehden unmittelbar nach Erlöschen des Hauses v. Vaz.	

Fehde der Abtei Disentis mit Uri. — Fehde über des v. Freiberg Nachlass. — Ennetbürgische Verhältnisse. — Bischof Ulrich V. von Cur wird von Markgraf Ludwig von Brandenburg zu Tramin geschlagen. — Schenkungen Carl's IV. an Bischof Ulrich V. von Chur. — Die Lungnezerfehde — Sieg Walters v. Belmont bei Porclas.

262

Cap. 3. Das Verhältniss zu Oesterreich und der Grafschaft Tirol.	
--	--

Beginn der Anstände des Bisthums mit der Grafschaft Tirol. — Das Bisthum Cur wird aus der inzwischen österreichisch gewordenen Grafschaft Tirol völlig hinausgedrängt. — Stadt und Herrschaft Feldkirch wird österreichisch. — Das Bisthum gänzlich unter dem Einflusse Oesterreich's. — Oesterreichische Intriguen und Gewaltthätigkeiten bei der Wahl Bischof Hartmann's.

274

## VII. Buch. Das Zeitalter der Bündnisse und die Ereignisse, welche dieselben vorbereiteten.

### Bis zum Jahre 1471.

Cap. 1. Die ersten urkundlich nachgewiesenen Bundesverbindungen.	
--	--

Die Grundursachen der Bünde. — Vorbereitende Verbindungen. — Die Fehde Bischof Hartmann's v. Cur mit Freiherr Ulrich v. Rätzins. — Die erste von Unterthanen ausgehende Verbindung vom 21. Oct. 1396. — Die Fehde Bischof

Hartmann's von Cur gegen die v. Werdenberg-Heiligenberg. — Rheinegg und die Vogtei im Rheinthale wird österreichisch. — Die Händel und Streitigkeiten des Bisthums Cur mit den Vögten v. Matsch. — Schiedsspruch darüber durch Herzog Ernst von Oesterreich und die Bischöfe v. Brixen und Trient. — Greifenstein, Remüs und Steinsberg kommen an das Bisthum Cur.

289

### Cap. 2. Die Schenkung des Mastino Visconti.

Das Geschlecht der Visconti zu Mailand. — Das Haus Sforza. — Mastino Visconti flüchtet nach Cur. — Seine Donation des Veldins an die Kirche Cur.

307

### Cap. 3. Bischof Hartmann's letzte Lebensjahre.

Theilnahme Bischof Hartmann's an der Fehde des Grafen Wilhelm v. Werdenberg gegen Herzog Friedr. v. Oesterreich. — Unternehmen Dietegens gegen die Burg zu Cläven. — Ursern trennt sich von Currätien ab. — Bischof Hartmann, abermals gegen Oesterreich, wird von Neuem gefangen. — Glarus vermittelt den Ausbruch einer Fehde zwischen Bischof Hartmann und dem Freiherrn v. Rätius. — Aochtaerklärung gegen Herzog Friedrich und Theilnahme Hartmann's an deren Vollstreckung. — Sein Tod am 6. September 1416.

313

### Cap. 4. Die Stadt Cur in ihrem Verhältniss zum Bisthum.

Rückblick auf die Entwicklung der bischöflichen Rechte über die Stadt Cur. — Beginn der Anstände zwischen der Stadt und Kirche Cur. — Burgrecht des Bisthums mit der Stadt Zürich. — Schiedsspruch zwischen der Stadt und der Kirche Cur vom 9. Sept. 1422.

326

### Cap. 5. Vom Ursprung des Gottshausbundes.

Die erste Verbindung von Gottshausgemeinden vom 24. Juni 1392 unter sich, und im Jahre 1405 mit dem Bischof von Cur gegen die Vögte v. Matsch.

336

### Cap. 6. Der obere oder graue Bund.

Die ursprünglichen Glieder des grauen Bundes. — Rheinwald und Lacs. — Anregung zum Abschluss des grauen Bundes.

344

### Cap. 7. Der Bund der zehn Gerichte.

Davos. — Friedrich von Toggenburg's Testament. — Abschluss des Zehngerichtenbundes. — Andere Verbindungen. — Theilung des Toggenburg'schen Erbes. — Verbindung der zehn Gerichte mit dem Gottshausbund vom Jahre 1450.

351

**Cap. 8. Politische Ereignisse aus dieser Periode.**

Ausbruch neuer Streitigkeiten zwischen dem Bischof und der Stadt Cur. — Der alte Zürichkrieg. — Schlacht bei Ragaz. — Mailändische Privilegien für die bündnerischen Grenzthäler. — Die Schamser Fehde. — Strafgericht zu Ilanz. — Folgen der Schamser Fehde. — Theilung der Rätzins'schen Hinterlassenschaft. — Bischof Ortlieb v. Brandis. — Brand zu Cur, am 27. April 1464. — Kaiserliche Privilegien in Folge desselben. — Abermalige Anstände mit Oesterreich wegen des Schlosses Tarasp. — Vereinigung aller drei Bünde im Jahr 1471.

362

**Cap. 9. Zur Culturgeschichte.**

Culturgeschichtliche Folgen der Bündnisse. — Aussterben der meisten rätischen Dynastengeschlechter. — Die acht Gerichte werden österreichisch. — Strasse durch die Viamala. — Schulen.

388

**VIII. Buch. Die Bünde im Kampf mit fremden Mächten. 1475—1499.****Cap. 1. Der erste Anstoss mit Oesterreich.**

Der sogenannte Hennenkrieg.

397

**Cap. 2. Der Zug in's Veltlin.**

Der Kriegs- und Eroberungszug der Bündner in das Veltlin im Jahre 1487 und die Wiedererwerbung der Thalschaft Puschlav.

461

**Cap. 3. Veranlassung des Schwabenkrieges.**

Der schwäbische Bund. — Differenzen zwischen dem Kaiser und den Eidgenossen. — Wachsende Spannung. — Bündniß des Gottshauses und oberen Bundes mit den sieben alten Orten. — Tag zu Innsbruck. — Vorbereitung zum Kriege. — Die Bündner ins Münsterthal — Wiedereinnahme des Klosters Münster. — Waffenstillstand vom 2. Februar 1499.

408

**Cap. 4. Ausbruch und Fortgang des Schwabenkriegs.**

Die Kaiserlichen forciren den St. Luziensteig und nehmen Maionfeld. — Der St. Luziensteig wird von den Bündnern wieder erstürmt. — Schlacht zu Triesen, am 12. Februar. — Einnahme von Vaduz und Maionfeld. — Die acht Gerichte erhalten eine Bündnerische Besatzung. — Angebliche geheime Verträge des Bischofs mit Oesterreich. — Die Oesterreicher bemächtigen sich des Bischofs von Cur und führen ihn gefangen ab. — Schlacht bei Hard, am 20. Februar. — Raubzug der Bündner nach Nauders, am 6. März. — Erfolglosigkeit desselben. — Der kleine Krieg am Rhein. — Erster Einfall der Kaiserlichen in das Engadin. — Verheerung seiner

unteru. Hälfte und Wegführung der Geiseln nach Meran,  
24. bis 29. März. 421

**Cap. 5. Der Krieg im Rheinthale und die Schlacht  
bei Frastenz.**

Der Krieg im Rheinthale. — Die Schlacht zu Frastenz am  
20. April. — Niederlage der Kaiserlichen im Schwaderloch,  
11. April. 441

**Cap. 6. Die Calverschlacht.**

Die Oesterreicher verbarrikadiren die Einmündung des  
Münsterthals in den Vinstgau. — Aufbruch der Bündner. —  
Aufstellung der Truppen auf beiden Seiten. — Umgehung  
der Schanze durch die Bündner. — Sieg derselben. 448

**Cap. 7. Die Folgen der Calver Schlacht und der Zug  
in den Vinstgau.**

Die Ermordung der bündnerischen Geiseln zu Meran. —  
Der Kaiser kömmt nach Glurns. — Pirkeimer's Proviant-  
Transport. — Oesterreichischer Rachezug in das obere En-  
gadin. — Abzug des Feindes aus dem Vinstgau. — Neue  
Rüstungen in Folge des Einfalls in das Obere Engadin. —  
Raub- und Plünderungszug der Bündner in den untern Vinst-  
gau. — Die Werbung gegen Mailand abgeschlagen. — Der  
untere Kriegsschauplatz. — Schlacht bei Dornach. — Oester-  
reichischer Ueberfall zu Schleins. — Geistesgegenwart der  
Frau Lupa. — Aehnliches von einer Süserin. — Gegen-  
seitige Raub- und Plünderungszüge. — Friedensunterhand-  
lungen. — Friede zu Basel, am 22. September 1499. 463

---



3.0

919.12 GA

# Geschichte

von

## **Currätien und der Republik „gemeiner drei Bünde“ (Graubünden).**



Zum ersten Male im Zusammenhange und nach den Quellen  
bearbeitet

von

**Conradin v. Moor,**

Ordentlichem Mitgliede des Gelehrten-Ausschusses des Germanischen  
Museums zu Nürnberg, correspondirendem Mitgliede der antiquarischen  
Gesellschaft von Zürich und Vice-Präsident der Historisch-Antiquarischen  
Gesellschaft von Graubünden.

*Zweiter Band.*

**Erste Abtheilung.**

**Vom Anfang des XVI. Jahrhunderts bis April 1621.**



**Gur 1871.**

Im Verlag der Antiquariats-Buchhandlung.

FL X 4032/2/1



# Inhalt.

---

## IX. Buch. Das Zeitalter der Reformation 1500—1600.

- |  | Seite |
|--|-------|
| Cap. 1. Die Mailänder Feldzüge.  | 3     |
| Schlimme Folgen der auswärtigen Kriegsdienste. Corruption der Sitten. Bellenz gelangt an die v. Sax. Deren Landrecht mit Uri und Unterwalden. Ueberrumpelung von Bellenz durch den Herzog von Mailand. Tüge der Eidgenossen zu seiner Wiedergewinnung. Schlacht bei Giornico. Carl's VIII. Zug nach Neapel. Belagerung von Novara. Ludwig XII. erobert Mailand. Erwerbung der wälschen Vogteien durch die Waldstätte. Schlachten bei Novara und Marignano. |       |
| Cap. 2. Die Erwerbung der bündnerischen Unterthanenlande.  | 40    |
| Frühere Versuche dazu. Verwaltung im Veltlin. Niederwerfung eines Aufstandversuches. Anstände mit der Kirche Cur über den Besitz des Veltlins. Der Eblische Spruch. Ewiger Frieden mit Frankreich.   |       |
| Cap. 3. Der Bundsbrief von 1524.   | 60    |
| Die Tradition der Vereinigung zu Vazerol von 1471. Bundesurkunde von 1524.   |       |
| Cap. 4. Der erste Müsser Krieg.  | 75    |
| J. J. Medicis bemächtigt sich des Schlosses Müs, der drei Plevon und der Burg und Stadt Cläven. Sein Zug in das Veltlin misslingt. Die Bündner nehmen Cläven wieder ein und belagern die Burg. Der Castellan (Medicis) überfällt das Veltlin von Neuem, wird jedoch zu Dubino geschlagen. Waffenstillstand, — während dessen er die bündnerischen Gesandten auf dem Comersee gefangen nimmt und zu Müs sinkerkern lässt. Misslungener dritter              |       |

Angriff auf das Veltlin. Friede durch Vermittlung Frankreich's, das auf solche Weise die Bündner auf seine Seite zieht. Auskauf des Misoxerthales und Zerstörung des Schlosses Misox. Streitigkeiten mit den v. Trivultio.

Cap. 5. Die Reformation. 97

Beginn zu Fläsch und S. Antönien. Joh. Comander. Gegenmassregeln des Bischofs. Disputation zu Ilanz. Die Ilanzer Artikel vom 25. Juni 1526 und Decretirung völliger Glaubensfreiheit.

Cap. 6. Abt Theodor Schlegel, 1529 109

Bischof Paul resignirt auf den Stuhl zu Cur und Schlegel sucht die Wahl Joh. Angelo's Medicis, des Castellans von Müss Brüder, zu befördern. Darunter Landesverrath witternd, nehmen die Bündner ihn gefangen. Sein Process und seine Hinrichtung am 25. Januar 1529. Die Klöster S. Luzius und S. Nicolai zu Cur werden aufgehoben.

Cap. 7. Der zweite Müsser Krieg 1531. 118

Der Castellan von Müss, 1525 vom Herzog von Mailand secundirt, nimmt seine Pläne auf das Veltlin nunmehr auf eigene Rechnung auf und bemächtigt sich Morgue's durch Ueberrumpelung, jedoch von den Bündnern daselbst belagert, muss er unter grossem Verluste nach dem Comersee zurückfliehen. Mit Hilfe der Eidgenossen wird Müss oernirt, worauf der Herzog von Mailand den Krieg zu Ende zu führen sich verpflichtet, Friedensbedingungen um Neujahr 1532. Zerstörung des Schlosses Müss.

Cap. 8. Fortgang der Reformation. 134

Folgen der Capperer Schlacht. Disputation zu Säs und Reformation der beiden Engadine. Flüchtige italienische Geistliche. Reformation des Puschlav's und Bregells. Verhältnisse im Misox.

Cap. 9. Die Erbeinigung mit Oesterreich. 150

Cap. 10. Das Bisthum Cur und die Reformation. 158

Eibussen der Kirche Cur durch Entfernung Bischof Paul's von seinem Stuhle. Die Wahlcapitulation für dessen Nachfolger. Bildung der beiden Factionen in Bünden. Spezialgericht gegen die französische Partei 1542. Streitige Bischofswahl zwischen Bischof Thomas und Barth. v. Salis. Strafgericht zu Zuz 1565. Cardinal Borromeo und seine Pläne, zu deren Ausführung er sich Johann's

v. Planta, Herrn zu Räsüns, bedient. Des Hochverraths angeklagt, muss Dieser mit dem Leben büssen. Verfolgung der evangelischen Geistlichen in den Unterthanenländern.

Cap. 11. Die Männer des Reformationsjahrhunderts. 199

Cap. 12. Zur Culturgeschichte. 218

Alte Gebräuche, zum Theile noch jetzt üblich. Schulen. Nahrungsquellen der Bevölkerung. Gemeindsvorfassungen. Die neue Zeitrechnung. Sociale Zustände. Geistliche Schauspiele. Sittenverderbniss.

## X. Buch. Die Periode der Parteiungen 1607—1639.

Cap. 1. Die sogenannte Reforma. 249

Ursachen, warum dieselbe zu nichts führte.

Cap. 2. Das venetianische Bündniss. 267

Cap. 3. Die Feste Fuentes. 278

Das mit seinem Bündnissansuchen so oft zurückgewiesene Spanien rächt sich durch Erbauung einer Veste an der Mailändisch-Veltliner Grenze.

Cap. 4. Der Aufruhr des Jahres 1607. 287

Seine Ursachen. Hinrichtung Beeli's und Baselga's. Wesshalb die von den Eidgenossen schon beschlossene bewaffnete Intervention unterblieb. Unpartheiliches Gericht zu Ilanz und Revision der Urtheile.

Cap. 5. Der Vorabend des Sturmes. 329

Nach Ablauf des venetianischen Bündnisses, sucht Spanien noch einmal um ein solches nach und abermals abachlägig beschieden, bereitet es im Einverständniss mit dem im folgenden Jahre aus den Bünden gewiesenen französischen Gesandten Gueffier die Insurgirung des Veldins vor.

Cap. 6. Das Strafgericht zu Thusis 1618. 353

Cap. 7. Untergang des Fleckens Plurs 376

Cap. 8. Der weitere Verlauf des Tusner Strafgerichts 382

- |   | Seite |
|---|-------|
| Cap. 9. Die Strafgerichte zu Cur und Davos 1619 und 1620.   | 388   |
| <p>In Folge Klagen der spanischen Partei legen sich die Eidgenossen in's Mittel und verlangen für die Bandürten ein unparteiisches Gericht und freies Geleite. Neuer Aufruhr im Unterengadin. Strafgericht zu Cur und Unordnungen zwischen beiden Parteien. Sentenz gegen Untervältasna, welches darauf hin herwärts der Berge rückt und ein neues Strafgericht zu Davos constituirte. Warnungen betreffs der wachsenden Unzufriedenheit im Veltlin. Oesterreich's Verhalten.</p> |       |
| Cap. 10. Der Veltliner Mord. Juli und August 1620.  | 431   |
| Cap. 11. Der bündnerische Zug in's Veltlin.   | 464   |
| <p>Während ein Theil über den Murettopass nach Malengg zieht und Sondrio einnimmt, rückt ein anderer über Riva nach Trahona. Warum sich beide Abtheilungen nicht die Hand zu reichen vermochten und unverrichteter Dinge wieder abziehen. Hilffgesuch an die Eidgenossen.</p>   |       |
| Cap. 12. Die Ereignisse im Münsterthal und der Verlust von Untercalven.   | 495   |
| <p>Einfall von Rud. v. Planta in's Münsterthal und Einäscherung von S. Maria, wo die Oesterreicher zum Schutze des Umbrail ein Fort erbauen. Ueberfall des Puschlav.</p>  |       |
| Cap. 13. Der Zug der Eidgenossen und Bündner in's Veltlin. Im August 1620.  | 506   |
| <p>Angriffsplan, mehrmals geändert, bis er über Livigno und Worms stattfindet. Die Berner fallen unter Mazzo in einen Hinterhalt und leiden einen ansehnlichen Verlust. Dessenungeachtet rückt man vor Tirano und hatte denselben sich beinahe bemächtigt, als durch einen Fehler des Obersten Guler der Rückzug nöthig wird. Als der unglückliche Ausgang bekannt wird, rücken fünf Fähnlein der alten Orte, von Spanien besoldet, in den obern Bund ein.</p>                    |       |
| Cap. 14. Der Sonderbund der Oberländer mit Mailand im Februar 1621  | 539   |
| <p>Der graue Bund schickt Boten nach Mailand und sucht die Rückgabe des Veltlins für sich allein zu erwirken. Das Mailänder Capitulat vom 21. Februar. Stärker auftretende Reaction und Tyrannei der Fünförtischen im obern Bunde.</p>  |       |

**Cap. 15. Die nationale Erhebung im März 1621.**

Die venetianischen Parteigänger lassen Pompejus v. Planta, das Haupt der spanischen Faction, auf seinem Schlosse Rietberg ermorden und geben dadurch das Signal zur Erhebung der beiden andern Bünde. Die Unterengadiner „lupfen“ ihre Fähnlein und rücken über Albula und Müras in's Tumliesch, wo sie die Oberbündner überfallen und zerstreuen. Dann ziehen sie mit den Prättigauern vereint nach Valendas, plänkeln mit Erfolg während der Nacht vom 2./3. April mit den Fünförtischen und jagen diese nach Uri zurück. Der obere Bund wird zu seiner Pflicht zurückgeführt und letztlich nach Reinigung der Thalschaft Misox auch diese zur Beschwörung des Bundsbriefs genöthigt.

**Cap. 16. Der Madrider Vertrag, April 1621.**

589

Frankreichs Vermittlung behufs Erstattung des Veltlins und Erwirkung des, durch Verweigerung der Bürgerschaft der XIII Orte zu Gunsten der Bündner, ganz illusorischen Vertrags zu Madrid.

**Cap. 17. Die Gesandtschaften nach Innsbruck und Imst.**

599

Zum Zwecke der Rückgabe des Münsterthales und Erledigung vieler Differenzpunkte mit Oesterreich. Verhandlungen zu Innsbruck und Imst.

**Cap. 18. Der Zug nach Worms und die erste Invasion im October 1621.**

625

Ohne Belagerungswerkzeug können die Bündner gegen das wohlverwahrte Worms nichts ausrichten und müssen unverrichteter Sache heimkehren.

Unter Vorwand von Friedensbruch während der Verhandlungen zu Imst werden die Bünde von Oesterreich im Unterengadin und vom Muntafun her, von Spanien aber zu Cläven zugleich angegriffen. Verlust der Grafschaft und Unterwerfung der Bünde. Die Mailänder Artikel vom 25. Januar 1622. Die acht Gerichte werden von den Bünden abgetrennt und zu österreichischen Unterthanen erklärt. Bündnen bleibt bis auf Weiteres besetzt.

**Cap. 19. Der Prättigauer Freiheitskampf im Frühling 1622.**

671

Baldiron's Tyrannei führt im Prättigau zu einem allgemeinen Aufstande, in Folge dessen die Oesterreicher aus dem Thale verjagt werden. Belagerung von Cur. Die Oesterreicher ziehen mit Capitulation aus den Bünden

ab. Das Oberland wird abermals zur Unterwerfung gezwungen und die drei Bünde schwören wieder zusammen

Cap. 20. Die zweite Invasion durch Oesterreich  
August und September 1622.

724

Die Hoffnung durch einen Zug in Feindesland günstigere Friedensbedingungen zu erzielen, führt zu einer Razzia in's Muntafun, worauf Oesterreich mit Uebermacht in das Unterengadin einbricht und den schwachen bündnerischen Heerhaufen über das Gebirge herausdrängt. Unglückliches Gefecht zu Aquasana.

Cap. 21: Der Lindauer Vertrag und die Reaction. 785

Die acht Gerichte werden von Neuem von den Bünden abgetrennt und diese auf Jahre hinaus von Oesterreich besetzt gehalten. Krankheiten und Hungersnoth. Frankreich, Venedig und Savoyen verständigen sich zur Restitution des Veltlins und der übrigen bündnerischen Gebietsheile. Deponirung des Veltlins in päpstliche Hände. Verfolgung und Mord der Protestanten im Puschlav. Ankauf der österreichischen Landesbesetzung durch Zahlung von fl. 20,000. Vertrag zwischen den Bünden und dem Bisthum Cur vom December 1623.

Cap. 22. Die französische Restitution 1624—1637. 822

Frankreich kündigt dem Papst das Depositum des Veltlins und lässt dasselbe durch de Coevres einnehmen und besetzen. Statt es aber den Bünden zu erstatten, schliesst es im Rücken derselben mit Spanien den Vertrag von Monzone, der Jenen nur einen jährlichen Tribut belässt, — von den Bünden aber nicht angenommen wird. Durchpass Merode's durch die Bünde und deren dritte Invasion und Besetzung durch Oesterreich, 1629. Sie endigt mit dem Frieden zu Chierasco vom 6. April 1631. Um seinen in Bünden verlorenen Einfluss wieder zu gewinnen, sendet Frankreich den Herzog von Rohau dahin, der mit bündnerischem und eidgenössischem Volke 1635 die Unterthanenlande einnimmt. Als er aber, an seine Instruction gebunden, die Bündner mit der Rückgabe des Veltlin's hinzubalten sucht, verbünden sich dieselben heimlich mit Spanien-Oesterreich, durch dessen Beihülfe es hauptsächlich Jenatsch's Staatskunst gelingt, die Franzosen ohne Anwendung äusserer Gewalt aus den Unterthanenlanden und den Bünden herauszudrängen.

Cap. 23. Georg Jenatsch's Ausgang, 24. Januar 1639. 941

Cap. 24. Die Pacification vom 3. September 1639. 930

Ewiger Frieden und Bündniss mit Spanien am 3. September 1639 und Erneuerung der Erbeinigung mit Oesterreich am 3. Juni 1642.

Cap. 25. Die Männer der Wissenschaft. 979

## XI. Buch. Die Zeit der Erschlaffung, bis zur französischen Revolution 1789.

Cap. 1. Der Waser'sche Spruch 1644. 997

Im Streite mit den übrigen neun Gerichten büsst Davos den grössten Theil seiner Vorrechte ein.

Cap. 2. Der Auskauf der österreichischen Rechte auf die acht Gerichte und das Unterengadin. 1014

Cap. 3. Das Verhältniss zum Bisthum Cur. 1022

Mit Hilfe Oesterreich's gelingt es der Kirche Cur sich der Bevormundung durch den Gotteshausbund grössten-theils zu entziehen.

Cap. 4. Die Landesreforma 1684. 1043

Cap. 5. Der Malanser Spruch 1700. 1071

Ein Versuch der Gotteshausgerichte an den Privilegien der Stadt Cur zu rütteln, misslingt in den meisten Punkten.

Cap. 6. Der Sarganser Streit 1701. 1080

Cap. 7. Der Masner'sche Handel 1710/11. 1089

Cap. 8. Das dritte Mailänder Capitulat 1763. 1106

Cap. 9. Der Traverser Handel 1766. 1123

Cap. 10. Zur Culturgeschichte. 1130

Zerstörung des Klosters S. Nicolai in Cur. Glaubensverfolgungen im Misox. Aberglaube. Zustand der Schulen. Seminarium zu Haldenstein, Marschlins und Reichenau. Gesetzgebung. Handel und Verkehr. Zustand der Strassen. Erwerbsquellen. Litteratur.

## XII. Buch. Die grosse Revolution und der Anschluss an die Eidgenossenschaft 1789—1814.

Cap. 1. Die französische Revolution. 1171

Cap. 2. Die Ständesversammlung des Jahres 1794. 1180

Ihre Grundursachen. Die Zollpacht. Der Semonville'sche Handel. Nothstand in Folge der Ausfuhr von Lebensmitteln. Constituirung eines Strafgerichts, zumal gegen die Familie Salis.



Cap. 3. Die Anstände mit dem Veltlin und der  
Verlust der Unterthanenlande 1782—1797. 1212

Während die Bündner in Nebendingen sich untereinander zanken, wissen die Veltliner ohne Zeitverlust den General Bonaparte für ihre Freiheit einzunehmen und weil Erstere nicht rechtzeitig sich zu Concessionen zu entschliessen vermögen, erlaubt er Letzteren den Anschluss an die cisalpinische Republik.

Cap. 4. Neue Partheikämpfe und das Strafgericht  
vom Jahre 1797. 1246

Agitation wegen des Anschlusses an Helvetien. Er wird verworfen, worauf die französischen Drohungen und secessionistischen Versuche der patriotischen Partei die Bünde ganz zu Oesterreich hindrängen. Man ruft dasselbe zu Hilfe und nimmt 4000 Kaiserliche unter Auffenberg in das Land auf.

Cap. 5. Bünden als Kriegsschauplatz 1798—1800. 1284

Massena nimmt im März 1799 Auffenberg mit seinem Corps gefangen und setzt in Bünden eine provisorische Regierung ein. Vereinigung mit Helvetien. In Folge des Sieges bei Stokach erhalten die Oesterreicher wieder die Oberhand und Hotze wirft die Franzosen aus Bünden, das mit seiner alten Verfassung die sog. Interinalregierung erhält. Indessen verliert Oesterreich mit der Schlacht bei Marengo alle bisherigen Vortheile und räumt die Bünde am 31. December 1800.

Cap. 6. Die Helvetic 1800—1803. 1344

Die dem Wesen der einzelnen Cantone widerstrebende helvetische Verfassung führt zu einer Reihe von Aufständen und zuletzt zur Sprengung der Central-Regierung in Bern. Um Hilfe angerufen, gibt Bonaparte der Schweiz die Vermittlungsacte, welche alle Bedürfnisse befriedigt.

Schlusscapitel. 1359

Die drei Bünde während der Mediationsperiode und der definitive Anschluss an die Eidgenossenschaft 1801—1814.

Bei Napoleon's Fall versucht die independente Partei in Bünden die alte Verfassung herzustellen. Der 4. Januar 1814. Der Zug und die Besetzung Cläven's. Die Mächte erklären den Bestand der Schweiz nur auf der Grundlage der XIX Cantone anzuerkennen. Annahme der Wiener Congressacte am 2. Juni und der neuen bündnerischen Cantonsverfassung am 12. November 1814.

Schlusswort.

1765  
vicine  
wyss

3,0

749.486A

# Geschichte

von

## **Currätien und der Republik „gemeiner drei Bünde“ (Graubünden).**

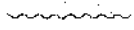


Zum ersten Male im Zusammenhange und nach den Quellen  
bearbeitet

von

**Conradin v. Moor,**

Ordentlichem Mitgliede des Gelehrten-Ausschusses des Germanischen  
Museums zu Nürnberg, correspondirendem Mitgliede der antiquarischen  
Gesellschaft von Zürich und Ehrenmitglied der genealogisch-heraldischen  
Gesellschaft zu Fermo in Umbrien.



*Zweiter Band.*

**Zweite und letzte Abtheilung.**



**Cur, 1874.**

FL X 4032/2/2

Im Verlag der Antiquariats-Buchhandlung.